

Fach: Religion

Thema: Wunder – Die Stillung des Seesturms

Schuljahr: 3. Stufe

ERÖFFNUNG

Statuen der Angst

Die S gehen bei leiser Hintergrundmusik durch den Raum. Bei einem ersten Triangelzeichen (oder anderer Ton → klatschen, Musik ausmachen, ...) sollen sie eine Statue darstellen, die Angst hat. Die Statue wird wieder aufgelöst und die S gehen weiter. Beim nächsten Zeichen/Ton sollen sie eine Statue darstellen, die der ersten Statue helfen möchte/könnte. Die S verweilen eine Zeit lang.

ERARBEITUNG

Sprichwörter

Die S setzen sich still an ihren Platz zurück. An der Tafel stehen mehrere Sprichwörter. Die S sollen sich nun ein Sprichwort aussuchen und dazu innerhalb von 5 Minuten eine Skizze anfertigen. Anschließend werden die Blätter eingesammelt und an der Tafel findet eine kleine Ausstellung statt. Jeder S betrachtet die Skizzen der anderen. Danach gehen die S an ihre Plätze zurück.

Nun wird im Plenum diskutiert, welche Skizze zu welchem Sprichwort passen könnte.

Klassengespräch

In der Klasse wird nun darüber gesprochen, ob man diese Sprichwörter wörtlich nimmt, oder wie sie gemeint sind.

Sprachformen der Bibel

Lp erklärt den S, dass auch Wundergeschichten nicht wörtlich zu nehmen sind. Dies wird auf die Sprichwörter bezogen:

„Auch in der Bibel sollten wir nicht alles wörtlich nehmen, es steckt oft ein Sinn hinter den Texten, den wir nicht erkennen, wenn wir die Texte wörtlich nehmen.“

Lp hält kurz einen Vortrag zu den Sprachformeln der Bibel.

Geschichten schreiben

Jeder S schreibt eine kurze persönliche Geschichte, in der er mehrere Sprichwörter braucht.

Einige Geschichten werden exemplarisch vorgelesen.

Lp liest einen Text vor. Die S sollen überlegen, ob man diesen Text wörtlich nehmen sollte oder nicht. Jeder S soll sich einen Satz aus der Geschichte merken, der ihnen besonders wichtig erscheint.

Die Sätze werden an die Tafel geschrieben und kurz kommentiert.

SICHERUNG

Die S erhalten den Text. Der Text wird noch einmal von den S gelesen.
Der Satz „Hilf mir doch!“ wird markiert.

Gespräch

„Inwieweit ist der Sturm wörtlich zu nehmen?“

Die S suchen Beispiele, in denen ihnen schon einmal ein Sturm aufgekommen ist.

Als Fazit sollen die s darauf kommen, dass Gott uns in der Not hilft, sei es bei Krankheit oder wenn wir einfach verzweifelt oder wütend sind.

ZIELE

Hauptziel:

Die S erkennen, dass die Texte der Bibel nicht (alle) wörtlich zu nehmen sind.

Die S erkenne einen tieferen Sinn in den Texten der Bibel.

Feinziele:

Die Schüler sollen:

... sich in Menschen, die Angst haben, hineinversetzen.

... fähig sein, zu einem Sprichwort eine erklärende Skizze zu zeichnen.

... fähig sein, den versteckten Sinn von Sprichwörtern zu erfassen.

.. fähig sein, zu verstehen dass auch hinter den Bibeltexten ein Sinn steckt, den man nicht erkennt, wenn man die Geschichten wörtlich nimmt und sie nicht hinterfragt.

... die Sprichwörter sinngemäß in eine Geschichte einbetten.

... einen Schlüsselsatz aus dem Text heraus hören.

.. fähig sein zu erkennen, ob ein Text wörtlich zu nehmen ist, oder nicht.

KOMPETENZEN

1 BIB 2.1

2 BIB 2.2

2 BIB 2.3

5 BIB 2.5

8 BIB 3.2

9 BIB 3.3

14 BIB 3.8

15 GLA 1.1

27 KIR 2.1

37 HAN 1.1

38 HAN 1.2

45 HAN 4.2